

Gesamtabschluss

2020



1	Gesamtabschluss der Stadt Rödermark	4
1.1	Gesamtvermögensrechnung	4
1.2	Gesamtergebnisrechnung	6
1.3	Gesamtfinanzrechnung	7
2	Anhang zum Gesamtabschluss	9
2.1	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss	9
2.2	Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden	9
2.3	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
2.4	Erläuterungen zu Posten der Gesamtvermögensrechnung	12
2.4.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	12
2.4.2	Sachanlagevermögen	12
2.4.3	Finanzanlagevermögen	12
2.4.4	Vorräte	13
2.4.5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
2.4.6	Flüssige Mittel	14
2.4.7	Rechnungsabgrenzungsposten	15
2.4.8	Eigenkapital	15
2.4.9	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	15
2.4.10	Rückstellungen	16
2.4.11	Verbindlichkeiten	17
2.4.12	Rechnungsabgrenzungsposten	19
2.5	Erläuterungen zu Posten der Gesamtergebnisrechnung	19
2.5.1	Ordentliche Erträge	19
2.5.2	Ordentliche Aufwendungen	20
2.5.3	Finanzergebnis	20
2.5.4	Außerordentliches Ergebnis	21
2.5.5	Konzernergebnis	21
2.6	Erläuterungen zu Posten der Gesamtfinanzrechnung	21
2.7	Sonstige Angaben	22
2.7.1	Organe	22
2.7.2	Anzahl Mitarbeiter	24
2.7.3	Abschlussprüferhonorar	25
2.7.4	Haftungsverhältnisse	25
2.7.5	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	26
2.8	Anlagen zum Anhang	28
2.8.1	Anlagenspiegel	29
2.8.2	Forderungsspiegel	30
2.8.3	Eigenkapitalsspiegel	31
2.8.4	Sonderpostenspiegel	32
2.8.5	Rückstellungsspiegel	33
2.8.6	Verbindlichkeitenspiegel	34

3	Konsolidierungsbericht -----	36
3.1	Konzern Stadt Rödermark -----	36
3.2	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung -----	36
3.3	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen -----	36
3.4	Übersicht über die konsolidierten Organisationen -----	37
3.4.1	Kommunale Betriebe Rödermark -----	37
3.4.2	Berufsakademie Rhein-Main GmbH-----	39
3.5	Übersicht über die nicht konsolidierten Organisationen-----	41
4	Lage- und Rechenschaftsbericht -----	42
4.1	Vorbemerkung-----	42
4.2	Lage der Kommunen allgemein -----	42
4.3	Entwicklung des Konzerns im Jahr 2020-----	43
4.4	Wirtschaftliche Entwicklung der konsolidierten Organisationen -----	44
4.4.1	Stadt Rödermark -----	44
4.4.2	Kommunale Betriebe Rödermark -----	46
4.4.3	Berufsakademie Rhein-Main GmbH-----	48
4.5	Risikobewertung -----	48
4.5.1	Stadt Rödermark -----	48
4.5.2	Kommunale Betriebe Rödermark -----	49
4.5.3	Berufsakademie Rhein-Main GmbH-----	52

1 Gesamtabchluss der Stadt Rödermark

1.1 Gesamtvermögensrechnung

AKTIVA Positionen	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	356.401,10		277.306,93	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.659.609,29		1.809.636,09	
1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert (good-will)	223.782,80	2.239.793,19	279.727,12	2.366.670,14
1.2 Sachanlagevermögen				
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	41.077.553,80		41.150.608,33	
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	35.389.308,78		33.118.787,30	
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	35.339.422,76		35.538.976,26	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.533.517,89		1.721.979,27	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.199.316,99		3.310.194,30	
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.859.280,60	122.398.400,82	6.939.737,74	121.780.283,20
1.3 Finanzanlagevermögen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.3 Beteiligungen	10.669.266,21		10.667.703,71	
1.3.4 Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	662.996,78	11.332.262,99	657.692,55	11.325.396,26
		135.970.457,00		135.472.349,60
2 Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	97.660,61		109.226,22	
2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen u. Waren	178.034,00	275.694,61	147.734,83	256.961,05
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.636.727,62		3.360.396,61	
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	883.793,90		1.364.696,10	
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.249.177,29		498.244,73	
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00		0,00	
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.088.907,51	8.858.606,32	975.613,13	6.198.950,57
2.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Flüssige Mittel	19.265.805,34	19.265.805,34	13.777.844,58	13.777.844,58
		28.400.106,27		20.233.756,20
3 Rechnungsabgrenzungsposten		540.533,04		516.759,25
		164.911.096,31		156.222.865,05

PASSIVA Positionen	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Eigenkapital				
1.1 Nettoposition	74.287.863,12	74.287.863,12	74.287.863,12	74.287.863,12
1.2 Rücklagen				
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	4.941.400,93		0,00	
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	208.197,93		208.197,93	
1.2.5 Stiftungskapital	153.387,56		153.387,56	
1.2.6 Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	544.990,45	5.847.976,87	544.990,45	906.575,94
1.3 Ergebnisverwendung				
1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00		3.055.637,26	
1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00		120.520,52	
1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust	1.365.797,56	1.365.797,56	0,00	3.176.157,78
1.4 Anteile Dritter am Eigenkapital		503.691,02		451.764,25
		82.005.328,57		78.822.361,09
2 Sonderposten				
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge				
2.1.1 Zuweisungen von öffentlichen Bereichen	11.799.890,12		9.318.168,04	
2.1.2 Zuschüsse von nicht öffentlichen Bereichen	1.817.289,63		1.922.970,47	
2.1.2 Investitionsbeiträge	2.256.589,47	15.873.769,22	2.527.045,81	13.768.184,32
3 Rückstellungen				
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	16.313.806,00		15.366.720,00	
3.2 Rückstellungen f. Finanzausgleich u. Steuerschuldverhält.	2.035.748,00		854.904,00	
3.3 Sonstige Rückstellungen	4.248.481,56	22.598.035,56	3.816.831,94	20.038.455,94
4 Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	24.212.966,07		23.270.847,01	
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	60.685,36		47.285,34	
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.116.754,17		2.114.831,82	
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00		0,00	
4.5 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	28.630,60		37.326,82	
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	13.644.812,88	40.063.849,08	14.091.644,71	39.561.935,70
5 Rechnungsabgrenzungsposten		4.370.113,88		4.031.928,00
		164.911.096,31		156.222.865,05

1.2 Gesamtergebnisrechnung

Pos.	Konten	Bezeichnung	ERGEBNIS 2019	ERGEBNIS 2020
10	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.395.079,59	-3.033.145,86
20	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.922.577,95	-7.631.587,25
30	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-2.385.410,02	-2.487.881,88
40	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-27.569,08	-27.072,25
50	55	Steuern und steuerähnl. Erträge, Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-40.689.353,00	-41.874.556,12
60	547	Erträge aus Transferleistungen	-1.240.159,79	-1.241.764,01
70	540-543	Zuwendungen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-13.398.114,47	-18.634.522,94
80	546	Aufgelöste Investitionszuwendungen	-946.011,69	-915.064,89
90	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.607.559,68	-1.608.139,72
100		Summe ordentliche Erträge	-71.611.835,27	-77.453.734,92
110	62,63,640-643, 647-649,65	Personalaufwendungen	21.760.379,40	22.208.226,26
120	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.145.724,86	1.827.279,63
125	110,120	Personalaufwendungen	23.906.104,26	24.035.505,89
130	60, 61	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.110.477,41	13.427.112,54
140	66	Abschreibungen	5.323.625,00	5.159.993,81
150	71	Aufwendungen für laufende Zwecke sowie besondere Finanzaufwendungen	3.955.262,49	4.164.236,65
160	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwend. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	24.670.073,21	26.973.533,58
170	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00
180	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.564,30	15.040,21
190		Summe ordentliche Aufwendungen	70.974.106,67	73.775.422,68
200		Verwaltungsergebnis	-637.728,60	-3.678.312,24
210	56, 57	Finanzerträge	-423.576,39	-175.887,48
220	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.009.209,20	966.066,28
230		Finanzergebnis	585.632,81	790.178,80
240		Ordentliches Ergebnis	-52.095,79	-2.888.133,44
250	59	Außerordentliche Erträge	-199.008,26	-373.935,97
260	79	Außerordentliche Aufwendungen	95.798,67	79.101,93
270		Außerordentliches Ergebnis	-103.209,59	-294.834,04
280		Jahresergebnis	-155.305,38	-3.182.967,48
290		Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	34.784,86	51.926,77
300		Konzernergebnis	-120.520,52	-3.131.040,71
		<i>nach Anteil anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis</i>		
		Ergebnisverwendung		
310		Ergebnisvortrag aus Vorjahren		-3.176.157,78
320		Einstellung in die Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses Stadt		4.941.400,93
330		Gesamtbilanzgewinn/-verlust		-1.365.797,56

1.3 Gesamtfinanzrechnung

Position			2019	2020
Nr.		Bezeichnung	€	€
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	155.305,37	3.182.967,48
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.902.716,64	4.953.755,89
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	615.419,49	2.559.579,62
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-946.011,69	-915.064,89
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-288.138,30	-2.702.163,10
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	332.122,20	238.505,20
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-140.124,79	-27.612,39
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	944.951,59	790.178,80
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge	0,00	0,00
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	36.915,20	-292.290,32
11.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0,00	0,00
12.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	58.883,47	372.088,25
13.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-95.798,67	-79.797,93
14.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	0,00	0,00
15.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.576.240,51	8.080.146,61
16.	+	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Erschließungsbeiträgen	1.266.711,08	3.020.649,79
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	3.700,00	0,00
18.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-167.744,50	-228.165,52
19.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.088.480,29	145.400,00
20.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.882.369,47	-5.334.618,65
21.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18.654,20	18.654,20
22.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-88.072,28	-25.520,93
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
24.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0,00
25.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
26.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
27.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
28.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
29.	+	Erhaltene Zinsen	39.642,58	175.884,95
30.	+	Erhaltene Dividenden	2,53	2,53
32.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.720.995,57	-2.227.713,63

Position			2019	2020
Nr.		Bezeichnung	€	€
33.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
34.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
35.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
36.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
37.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.400.000,00	2.394.000,00
38.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.083.566,39	-1.792.405,94
39.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
40.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
41.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
42.	-	Gezahlte Zinsen	-984.596,70	-966.066,28
43.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
44.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00
45.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-668.163,09	-364.472,22
46.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 15,32,45)	187.081,85	5.487.960,76
47.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
48.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
49.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.590.762,73	13.777.844,58
50.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.777.844,58	19.265.805,34

Ab 2017 wird gemäß § 54 GemHVO der Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) angewendet.

2 Anhang zum Gesamtabschluss

2.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Gemäß § 112a HGO ist die Stadt Rödermark verpflichtet einen Gesamtabschluss zum Stichtag 31. Dezember des Haushaltsjahres aufzustellen. Der vorliegende Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2020 ist bereits der elfte Gesamtabschluss, da erstmalig für 2010 freiwillig aufgestellt wurde. Er ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Stadt Rödermark mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen.

Der Gesamtabschluss soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Rödermark sowie deren Beteiligungen so darstellen, als wären sie ein einziger Aufgabenträger.

Der Gesamtabschluss umfasst gemäß § 112a Abs. 2 und 5 HGO i. V. m. §§ 53 ff. GemHVO:

1. Gesamtvermögensrechnung
2. Gesamtergebnisrechnung
3. Gesamtfinanzrechnung
4. Gesamtanhang
5. Konsolidierungsbericht

2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

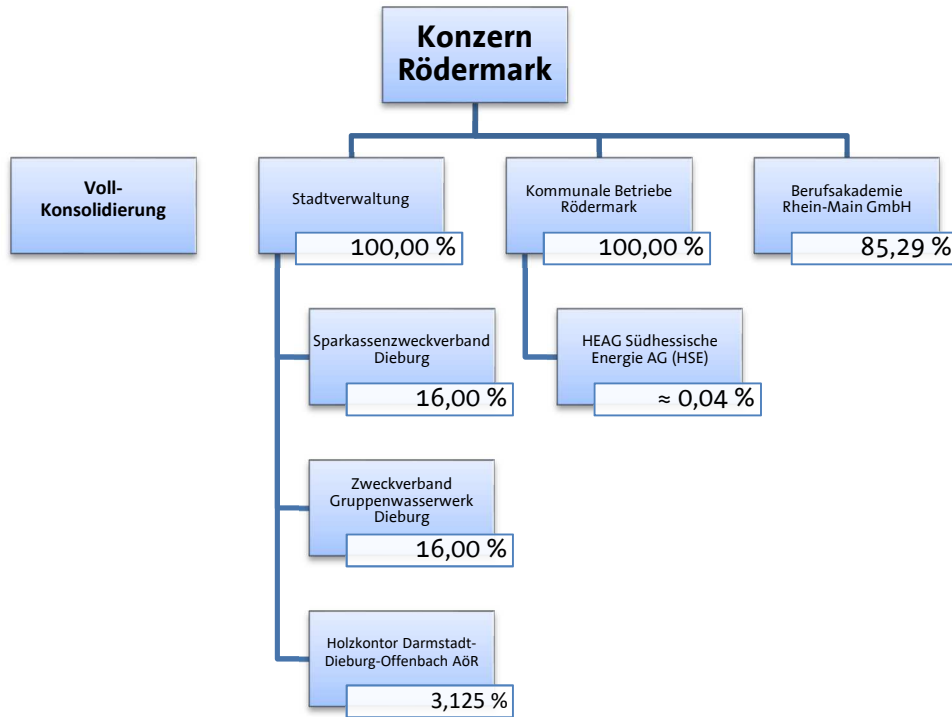
Alle Beteiligungen der Stadt Rödermark werden gemäß § 112a Abs. 4 HGO vollkonsolidiert, da die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, und somit Beherrschung auf diese Unternehmen ausübt.

Zum Konsolidierungskreis zählen:

Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark, Rödermark	100,00 %
Berufsakademie Rhein-Main GmbH, Rödermark	85,29 %

Die Beteiligungen am Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg, am Sparkassenzweckverband Dieburg und am Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR wurden gem. § 112a HGO nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungen werden zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 112a Abs. 4 HGO i.V.m. den Vorschriften des HGB.



Übersicht der Beteiligungen des „Konzern Rödermark“

2.3 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 49 GemHVO.

Aus der Kapitalkonsolidierung des Eigenbetriebes Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird und über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben wird.

Abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) wurden mit Anschaffungskosten von 150 € bis 410 € netto in das Anlagevermögen übernommen und bis Jahresende abgeschrieben.

Die Finanzanlagen (hier Beteiligungen) werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten sowie zum Nennwert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Aus der Kapitalkonsolidierung der Berufsakademie Rhein-Main GmbH hat sich ein passiver Unterschiedsbetrag ergeben, der unter dem Eigenkapital ausgewiesen wird.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital ergeben sich aus der Kapitalkonsolidierung der Berufsakademie Rhein-Main GmbH; die Stadt Rödermark hält hier 85,29 % der Anteile.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Jubiläumsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,5 % bis 6 % und der Richttafeln 2018 G von Prof. Heubeck bewertet.

Die Berechnung der Altersteilzeitrückstellung berücksichtigt sowohl den finanzmathematischen Wert der laufenden Verpflichtungen unter Berücksichtigung der Richttafeln von Prof. Heubeck 2018 G mit einem Zinssatz von 5,5 % als auch den Barwert der zukünftigen Verpflichtungen aus der Altersteilzeit.

Erhaltene Investitionszuwendungen werden in der Höhe der bewilligten Zuwendung als Sonderposten passiviert und entsprechend über den Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

2.4 Erläuterungen zu Posten der Gesamtvermögensrechnung**Wert 31.12.20**
(Wert 31.12.19)

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann aus dem Gesamtanlagespiegel (Anlage 2.8.1 zum Anhang) entnommen werden. Nachfolgend werden unter den Bilanzpositionen die Gesamtsummen des Konsolidierungskreises aufgeführt.

2.4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**2.239.793,19 €**
(2.366.670,14 €)

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Softwarelizenzen und -programme, an Dritte gegebene Investitionszuschüsse sowie der Geschäfts- oder Firmenwert (good-will), der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergibt.

2.4.2 Sachanlagevermögen**122.398.400,82 €**
(121.780.283,20 €)

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Stadt Rödermark	50.477.874,58	51.655.910,05
Kommunale Betriebe Rödermark	68.700.204,31	68.204.573,77
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	2.602.678,00	2.537.917,00

Die wesentlichen Anlagegüter ergeben sich aus den Bereichen Grundstücke, Bauten und Sachanlagen im Gemeingebrauch.

2.4.3 Finanzanlagevermögen**11.332.262,99 €**
(11.325.396,26 €)**Beteiligungen****10.669.266,21 €**
(10.667.703,71 €)

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
<u>Stadt Rödermark</u>	10.560.465,33	10.562.027,83
davon		
Sparkassenzweckverband Dieburg, Groß-Umstadt	8.726.307,99	8.726.307,99
Gruppenwasserwerk Dieburg, Babenhausen	1.834.157,34	1.834.157,34
Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR		1.562,50

<u>Kommunale Betriebe Rödermark</u>		
ENTEKA AG, Darmstadt ¹	107.238,38	107.238,38
Sonstige Ausleihungen		662.996,78 € (657.692,55 €)
<u>Stadt Rödermark</u>	625.862,19	631.941,95
davon		
Darlehen Haus Morija	194.400,00	178.200,00
Versorgungsrücklage	429.622,19	451.901,95
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach	1.790,00	1.790,00
Vereinigte Volksbank eG	50,00	50,00
<u>Kommunale Betriebe Rödermark</u>		
Gemeinnützige Baugenossenschaft Dieburg eG	31.730,36	30.954,83
<u>Berufsakademie Rhein-Main GmbH</u>		
Vereinigte Volksbank eG	100,00	100,00
2.4.4 Vorräte		275.694,61€ (256.961,05 €)

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Betriebsstoffe im Bereich Kommunale Betriebe Rödermark sowie Holzvorräte und EDV-Material im Bereich Stadt Rödermark.

2.4.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		8.858.606,32€ (6.198.950,57 €)
--	--	---

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen. Ein Forderungsspiegel mit Angaben der Restlaufzeiten ist als Anlage zum Anhang unter 2.8.2 beigefügt.

¹ ehemals: HEAG Süd Hessische Energie AG

**Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen,
Transferleistungen, Investitionszuweisungen,
-zuschüssen und Investitionsbeiträgen**
5.636.727,62 €
(3.360.396,61 €)

31.12.19
€

31.12.20
€

Stadt Rödermark 3.324.996,61
Kommunale Betriebe Rödermark 35.400,00

5.566.727,62
70.000,00

Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben
883.793,90
(1.364.696,10 €)

Stadt Rödermark 1.364.696,10

883.793,90

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
1.249.177,29 €
(498.244,73 €)

Stadt Rödermark 14.322,87
Kommunale Betriebe Rödermark 482.386,86
Berufsakademie Rhein-Main GmbH 1.535,00

206.514,38
1.032.357,91
10.305,00

Sonstige Vermögensgegenstände
1.088.907,51 €
(975.613,13 €)

Stadt Rödermark 797.972,17
Kommunale Betriebe Rödermark 169.974,09
Berufsakademie Rhein-Main GmbH 7.666,87

762.041,75
320.584,37
6.281,39

Die Hauptforderungen ergeben sich aus Grundstücksverkäufen sowie der Kostenübernahme des Kreises Offenbach für Flüchtlingsunterkünfte im Jahresabschluss der Stadt.

2.4.6 Flüssige Mittel
19.265.805,34 €
(13.777.844,58 €)

31.12.19
€

31.12.20
€

Stadt Rödermark 2.928.370,33
Kommunale Betriebe Rödermark 7.496.384,43
Berufsakademie Rhein-Main GmbH 3.353.089,82

9.604.174,44
5.961.235,13
3.700.395,77

2.4.7 Rechnungsabgrenzungsposten	540.533,04 € (516.759,35 €)
---	---------------------------------------

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Anspardarlehen der Stadt Rödermark sowie die Beamtenbesoldung für Januar 2021.

2.4.8 Eigenkapital	82.005.328,57 € (78.822.361,09 €)
---------------------------	---

Das Eigenkapital teilt sich grundsätzlich auf in die Nettoposition, die Rücklagen, die Ergebnisverwendung, den Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung sowie Anteile Dritter am Eigenkapital.

Die Eigenkapitalentwicklung ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel (Anlage 2.8.3 zum Anhang).

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstand aufgrund des positiven Ergebnisses der Berufsakademie Rhein-Main GmbH ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 544.990,45 €, der in den Rücklagen ausgewiesen wird. Des Weiteren wurde im Jahr 2017 bei den Kommunalen Betrieben eine Zuführung in Höhe von 208.197,93 € zur zweckgebundenen Rücklage im Bereich Abwasser aufgrund einer Verrechnung des Abwasserabgabenbescheides seitens des Regierungspräsidium Darmstadt vorgenommen.

Der Anteil des Kreises Offenbach in Höhe von 503.691,02 € wird in der Bilanz als Anteile Dritter am Eigenkapital ausgewiesen.

2.4.9 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	15.873.769,22 € (13.768.184,32 €)
--	---

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Konzern zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhalten hat. Bezüglich der Zusammensetzung wird auf den in Anlage 2.8.4 beigefügten Spiegel zur Entwicklung der Sonderposten verwiesen.

Alle passivierten Investitionszuweisungen wurden dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie die Abschreibung des bezuschussten Anlagegutes.

Zuweisungen von öffentlichen Bereichen **11.799.890,12 €**
(9.318.168,04 €)

Die Positionen ergeben sich aus allgemeinen Landeszuschüssen sowie Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm.

Zuschüsse von nicht öffentlichen Bereichen **1.817.289,63 €**
(1.922.970,47 €)

Die Positionen resultieren im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen im Bereich Abwasser der Kommunalen Betriebe.

Investitionsbeiträge **2.256.589,47 €**
(2.527.045,81 €)

Die Position beinhaltet die Erschließungsbeiträge der Stadt Rödermark, die über eine Laufzeit von 20 Jahren aufgelöst werden.

2.4.10 Rückstellungen **22.598.035,56 €**
(20.038.455,94 €)

Nach § 106 Abs. 4 HGO i. V. m. § 39 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen in angemessener Höhe zu bilden. Nähere Angaben können dem Rückstellungsspiegel (siehe Anlage 2.8.5 zum Anhang) entnommen werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen **16.313.806,00€**
(15.366.720,00 €)

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Stadt Rödermark	13.671.979,00	14.326.163,00
Kommunale Betriebe Rödermark	1.694.750,00	1.987.643,00

Als Rückstellungen für Pensionen sind zunächst Verpflichtungen der Stadt Rödermark für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebene ausgewiesen. Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6a Abs. 3 Nr. 1 EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p. a. unter Anwendung der Richtwerttafeln 2018 G von Prof. Heubeck zugrunde gelegt.

Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Stadt Rödermark gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur

Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt.

Für Beihilfeansprüche von Versorgungsempfängern/innen (Beamtinnen/Beamten) wurden Rückstellungen gebildet. Es wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Als Rechnungszinsfuß wurden 5,5 % p. a. unter Anwendung der Richtwerttafeln 2018 G von Prof. Heubeck zugrunde gelegt.

Für die Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein finanzmathematisches Gutachten erstellt. Die versicherungsmathematische Berechnung der Verpflichtungen berücksichtigt sowohl den finanzmathematischen Wert der laufenden Verpflichtungen unter Berücksichtigung der Richttafeln von Prof. Heubeck 2018 G mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. als auch den Barwert der zukünftigen Verpflichtungen aus der Altersteilzeit.

Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschulden **2.035.748,00 €**
(854.904,00 €)

In den Jahren, in denen die Steuerkraft im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist, ist es zur periodengerechten Darstellung der Kreis- und Schulumlage erforderlich, Rückstellungen zu bilden, da der Zahlbetrag der Umlagen nach dem Steueraufkommen der Vorjahre berechnet wird. Bei der Berechnung werden das zweite Halbjahr des Vorvorjahres und das erste Halbjahr des Vorjahres zugrunde gelegt.

Die Rückstellung errechnet sich aus der Differenz der entsprechenden Halbjahresbeträge zu den tatsächlich abzuführenden Umlagen aus den Steuereinnahmen des betreffenden Jahres. Die Berechnung für den Jahresabschluss 2020 hat ergeben, dass eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von 1.180.844,00 Euro zu erfolgen hat.

Sonstige Rückstellungen **4.248.481,56 €**
(3.816.831,94 €)

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Stadt Rödermark	2.084.175,88	2.331.439,20
Kommunale Betriebe Rödermark	1.637.245,06	1.819.049,36
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	95.411,00	97.993,00

2.4.11 Verbindlichkeiten **40.063.849,08 €**
(39.561.935,70 €)

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Höhe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten können dem im Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2.8.6 zum Anhang) entnommen werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.212.966,07 € (23.270.847,01 €)
---	---

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Stadt Rödermark	15.184.220,51	16.684.200,18
Kommunale Betriebe Rödermark	5.732.810,34	5.286.997,69
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	2.353.816,16	2.241.768,20

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	60.685,36 € (47.285,34 €)
--	-------------------------------------

Die Verbindlichkeiten resultieren aus dem Kostenausgleich für Kinderbetreuungskosten und Vereinszuschüssen der Stadt Rödermark.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.116.754,17 € (2.114.831,82 €)
---	---

Stadt Rödermark	1.009.075,27	1.088.592,95
Kommunale Betriebe Rödermark	1.074.983,17	983.650,74
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	30.773,38	44.510,48

Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	28.630,60 € (37.326,82 €)
--	-------------------------------------

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Stadt Rödermark	17.154,86	7.006,02
Kommunale Betriebe Rödermark	889,33	0,00
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	19.282,63	21.624,58

Sonstige Verbindlichkeiten	13.644.812,88 € (14.091.644,71 €)
-----------------------------------	---

Stadt Rödermark	13.755.295,16	13.338.756,27
Kommunale Betriebe Rödermark	260.366,92	220.771,45
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	75.982,63	85.285,16

In dieser Position werden im Wesentlichen die Tilgung des Eigenanteils Hessenkasse, Kautionen und Zinsabgrenzungen der Stadt und der Kommunalen Betriebe ausgewiesen.

2.4.12 Rechnungsabgrenzungsposten	4.370.113,88 € (4.031.928,00 €)
--	---

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Stadt Rödermark	3.653.267,84	3.972.037,65
Kommunale Betriebe Rödermark	31.587,66	31.026,73
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	347.072,50	367.049,50

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen auszuweisen, die vor dem 01. Januar 2021 geleistet wurden und Erträge für einen späteren Zeitraum darstellen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die abgegrenzten Friedhofsgebühren der Stadt.

2.5 Erläuterungen zu Posten der Gesamtergebnisrechnung

Nachstehend werden die **wesentlichen** Ertrags- und Aufwandspositionen aufgeführt:

2.5.1 Ordentliche Erträge	-77.453.734,92 € (-71.611.835,27 €)
----------------------------------	---

	<u>31.12.19</u>	<u>31.12.20</u>
	€	€
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.395.079,59	-3.033.145,86

Das Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus Mieterträgen im Bereich Kommunale Betriebe Rödermark sowie aus Studiengebühren der Berufsakademie Rhein-Main GmbH.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.922.577,95	-7.631.587,25
--	----------------------	----------------------

Die Leistungsentgelte wurden sowohl bei der Stadt Rödermark als auch bei den Kommunalen Betrieben Rödermark durch Gebühren und Beiträge erzielt.

Kostenersatzleistungen und –erstattungen	-2.385.410,02	-2.487.881,88
---	----------------------	----------------------

Das Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus Kostenerstattung für Kinderbetreuung und die Unterbringung von Flüchtlingen bei der Stadt Rödermark.

Steuern, steuerähnliche Erträge und Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-40.689.353,00	-41.874.556,12
---	-----------------------	-----------------------

Der Ertrag wird nur bei der Stadt Rödermark vereinnahmt.

Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-13.398.114,47	-18.634.522,94
---	-----------------------	-----------------------

Diese Position beinhaltet Zuweisungen des Landes, insbesondere die Schlüsselzuweisung aus dem städtischen Jahresabschluss.

Sonstige ordentliche Erträge	-1.607.559,68	-1.608.139,72
-------------------------------------	----------------------	----------------------

Der Ertrag ergibt sich aus den Konzessionsabgaben, den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstigen Nebenerlösen.

2.5.2 Ordentliche Aufwendungen		73.775.422,68 € (70.974.106,67 €)
---------------------------------------	--	---

31.12.19
€

31.12.20
€

Personal- und Versorgungsaufwendungen	23.906.104,26	24.035.505,89
--	----------------------	----------------------

Stadt Rödermark	18.619.979,72	18.678.480,59
Kommunale Betriebe Rödermark	4.503.818,50	4.562.362,27
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	782.306,04	794.663,03

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.110.477,41	13.427.112,54
--	----------------------	----------------------

Die Aufwendungen entstehen in den Bereichen Material, Energie, bezogene Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwand für Kommunikation, Dokumentation und Werbung.

Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	24.670.073,21	26.973.533,58
--	----------------------	----------------------

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage.

2.5.3 Finanzergebnis		790.178,80 € (585.632,81 €)
-----------------------------	--	---------------------------------------

Finanzerträge	-423.576,39	-175.887,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.009.209,20	966.066,28

2.5.4 Außerordentliches Ergebnis **-294.834,04 €**
(-103.209,59 €)

Außerordentliche Erträge	-199.008,26	-373.935,97
Außerordentliche Aufwendungen	95.798,67	79.101,93

Die Außerordentlichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Rückerstattung der Abwasserabgabe 2017 (172.567,72 €) im Bereich der Kommunalen Betriebe sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (65.258,81 €) im Bereich der Stadt.

Unter der Position Außerordentlicher Aufwand werden im Wesentlichen die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 67.269,73 € ausgewiesen.

2.5.5 Konzernergebnis **-3.131.040,71€**
(-120.520,52 €)
(vor Ergebnisverwendung)

Das Jahresergebnis vor Anteilen Dritter weist einen Überschuss von 3.182.967,48 € aus. Aufgrund der Anteile Dritter am Ergebnis (14,71 % Anteil Kreis am Jahresüberschuss der BA) muss das Jahresergebnis um 51.926,77 € Jahresüberschuss bereinigt werden

2.6 Erläuterungen zu Posten der Gesamtfinzrechnung

Die Gesamtfinzrechnung basiert gemäß § 54 GemHVO auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS Nr. 21) des deutschen Standardisierungsrates.

Die Finanzrechnung zeigt den Finanzmittelfluss (Cashflow) in den Bereichen aus

- laufender Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Die Summe aus den einzelnen Finanzmittelflüssen und der Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode ergeben den Finanzmittelbestand am Ende der Periode.

Die Gesamtfinzrechnung weist zu Beginn des Jahres 2020 einen Bestand in Höhe von 13.777.844,58 € aus. Aufgrund der zahlungswirksamen Veränderung ergibt sich am Ende des Jahres ein Finanzmittelbestand in Höhe von 19.265.805,34€.

Der Finanzmittelbestand ergibt sich aus folgenden Positionen:

	01.01.2020 €	31.12.2020 €
Kasse, Bank:	13.777.844,58	19.265.805,34
Summe:	13.777.844,58	19.265.805,34

2.7 Sonstige Angaben

2.7.1 Organe

Die Stadt Rödermark hat folgende Organe:

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt und hat 39 Mitglieder. Diese verteilen sich wie folgt:

CDU-Fraktion	15 Sitze	15 Sitze zum 31.12.2020
Andere Liste/Die Grünen	10 Sitze	10 Sitze zum 31.12.2020
SPD-Fraktion	5 Sitze	5 Sitze zum 31.12.2020
FDP	4 Sitze	4 Sitze zum 31.12.2020
FWR	4 Sitze	4 Sitze zum 31.12.2020
Fraktionsloser Stadtverordneter		1 Sitz zum 31.12.2020

Der Stadtverordnetenversammlung gehörten zum 31. Dezember 2020 die folgenden Personen an:

CDU		
1	Arnheiter, Stefanie	
2	Brehm, Martina	
3	Catta, Jutta	
4	Gensert, Michael (Frakt.-vorsitz)	
5	Dr. Görlich, Alexander	
6	Hartung, Ralph	
7	Keck, Franz	
8	Menkhoff, Jürgen	
9	Schneider, Herbert	
10	Schrod, Isabelle	

11	Spieß, Michael	
12	Sulzmann, Hans	
13	Sulzmann, Sven	(Stavo-vorsteher)
14	Wehner, Adrienne	
15	Weiland, Jochen	

Andere Liste / Die Grünen		
1	Beldermann, Brigitte	
2	Böffinger, Annette	
3	Butz, Reimund	
4	Daum, Nina	
5	Gerl, Stefan	(Frakt.-vorsitz)
6	Lotz, Christiane	
7	Röhrig, Hannelore	
8	Paulson, Erna	
9	Schickel, Gerhard	
10	von Soosten-Höllings, Aaron	

SPD		
1	Karademir, Hidir	
2	Kraus, Gerd	
3	Schultheis, Norbert	(Frakt.-vorsitz)
4	Weber, Gerd	
5	Zeller, Jochen	

FDP		
1	Donners, Valeska	
2	Hartmann, Klaus	
3	Kruger, Tobias	(Frakt.-vorsitz)
4	Dr. Werner, Rüdiger	

Freie Wähler Rödermark		
1	Breslein, Jürgen	
2	Gries, Gerd	
3	Kupczok, Siegfried	
4	Schröder, Peter	(Frakt.-vorsitz)

Fraktionslos		
1	Kempf, Oliver	Rücktritt aus der SPD-Fraktion zum 01.06.2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Magistrates.

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur
- Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
- Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Der Magistrat besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und der hauptamtlichen Ersten Stadträtin sowie acht ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten. Er setzt sich zum 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

1	Rotter, Jörg	Bürgermeister
2	Schülner, Andrea	Erste Stadträtin
3	Gensert, Hans	
4	Gierszewski, Anna-Monika	
5	Hente, Hans-Peter	
6	Popp, Werner	
7	Rädlein, Manfred	
8	Reusch, Mona	
9	Uhe-Wilhelm, Michael	
10	von der Lühe, Karin	

2.7.2 Anzahl Mitarbeiter

Der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern des Konzerns beläuft sich in 2020 auf:

Beamte	17
Angestellte/Arbeiter	433
Beamtenanwärter	2
Auszubildende/Praktikanten	<u>16</u>
Gesamt	468

2.7.3 Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar für die Tochterunternehmen beträgt rund 21.000 €. Die Jahresabschlussprüfung der Stadt sowie die der Konzernbilanz erfolgt seitens des stadt eigenen Rechnungsprüfungsamtes.

2.7.4 Haftungsverhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Rödermark) dar. Ein bilanzieller Ansatz ist aber nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Sparkassenzweckverband Dieburg

Rödermark ist Teil des Sparkassenzweckverbandes Dieburg. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie 15 kreisangehörige Städte und Gemeinden, überwiegend aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie den Städten Rodgau und Rödermark aus dem Landkreis Offenbach, bilden den Verband, der Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen Thüringen ist. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg).

Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Dieburg. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden. Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften untereinander der Landkreis Darmstadt mit 51 %, im Übrigen die weiteren Mitglieder untereinander im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen.

Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Für die unbefristete staatliche Anerkennung der Berufsakademie wurde zur Auflage gemacht, dass der Bestand der Akademie für die Dauer der Ausbildung der jeweiligen Studierenden finanziell abgesichert sein muss. Die Stadt Rödermark gewährt seit 2007 der Berufsakademie Rhein-Main GmbH zur Erlangung der Anerkennung eine „Patronatserklärung mit Rangrücktritt“. Der Sicherungsbetrag ist auf 1.487.500 € begrenzt.

Die Stadt Rödermark übernimmt seit 2011 zur Sicherstellung der Investitionsmaßnahme „Aufbau des Schulungsgebäudes“ eine Ausfallbürgschaft der Berufsakademie in Höhe von 2.000.000 € befristet bis zum 31.01.2041.

MTV Urberach

Die Stadt Rödermark übernimmt seit 2012 zur Sicherstellung der Investitionsmaßnahme „Kauf einer Photovoltaikanlage“ eine Ausfallbürgschaft des MTV Urberach in Höhe von 300.000 € befristet bis zum 30.06.2032.

2.7.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**Stadt Rödermark**

Es erfolgten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen nach 2021 in folgenden Bereichen:

I. Finanzhaushalt

Ausgaben

Lizenzen	139.335,04 EUR
Investitionszuwendungen	1.257.950,00 EUR
Grundstücke und Gebäude	76.466,34 EUR
Infrastrukturvermögen	2.589.651,23 EUR
Anlagen	359,36 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	634.901,07 EUR
Aus laufender Verwaltungstätigkeit vorfinanzierte Investitionen	<u>365.401,81 EUR</u>
	<u>5.064.064,85 EUR</u>

Einnahmen

Investitionszuwendungen	4.000,00 EUR
Kreditaufnahmen für Investitionen	<u>5.060.064,85 EUR</u>
	<u>5.064.064,85 EUR</u>

II. Ergebnishaushalt

Außerordentlicher Aufwand	4.290,12 EUR
---------------------------	--------------

Der Haushaltsplan 2020 enthält eine Kreditermächtigung in Höhe von

Haushaltsansatz 2020	3.685.759,00 EUR
<u>Haushaltsreste</u>	<u>4.703.196,00 EUR</u>
<u>GESAMT</u>	<u>8.388.955,00 EUR</u>

Es bestehen zum 31. Dezember 2020 Leasingverträge für sechs Dienstfahrzeuge, aus denen sich Leasingkosten von rd. 17.000 EUR pro Jahr ergeben.

Kommunale Betriebe Rödermark

Aus bereits zum Abschlusstag erteilten Aufträgen ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung von rund 505 T€.

Weiterhin bestehen sonstige Leasing-, Pacht- und Wartungsverträge von 830 T€.

Im Rahmen der durchgeführten Wiederholungsinspektion des Abwasserrohrnetzes in 2003 bis 2005 verbleibt zum Abschlusstichtag für kurz- und mittelfristig zu sanierenden Schäden noch ein Sanierungsaufwand von ca. 9.838 T€. Ab dem Jahr 2021 ist eine erneute Inspektion und Beurteilung der Kanäle nach der Eigenkontrollverordnung geplant und bis Ende 2024 abzuschließen.

Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Aus den Miet- und Wartungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von rund 19 T€.

2.8 Anlagen zum Anhang

2.8.1 Anlagenspiegel

2.8.2 Forderungsspiegel

2.8.3 Eigenkapitalspiegel

2.8.4 Sonderpostenspiegel

2.8.5 Rückstellungsspiegel

2.8.6 Verbindlichkeitenspiegel

2.8.1 Anlagenspiegel

Stadt Rödermark Konzern

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Aufwendung für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	140.602,19	0,00	0,00	140.602,19	0,00	140.602,19	0,00	140.602,19	0,00	0,00	0,00
	140.602,19	0,00	0,00	140.602,19	0,00	140.602,19	0,00	140.602,19	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software/Lizenzrechte	1.595.063,80	183.226,58	196,35	0,00	1.778.486,73	1.317.756,87	104.328,76	0,00	1.422.085,63	356.401,10	277.306,93
geleistete Investitionszuschüsse	3.574.965,16	44.938,94	0,00	3.407,23	3.616.496,87	1.765.329,07	194.643,29	3.084,78	1.956.887,58	1.659.609,29	1.809.636,09
Geschäfts- oder Firmenwert	839.170,32	0,00	0,00	0,00	839.170,32	559.443,20	55.944,32	0,00	615.387,52	223.782,80	279.727,12
	6.009.199,28	228.165,52	196,35	3.407,23	6.234.153,92	3.642.529,14	354.916,37	3.084,78	3.994.360,73	2.239.793,19	2.366.670,14
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	41.507.916,09	23.987,62	-18.430,45	74.205,00	41.439.268,26	357.307,76	4.406,70	0,00	361.714,46	41.077.553,80	41.150.608,33
Bauten	73.456.816,29	211.798,41	3.902.880,82	2.725,50	77.568.770,02	40.338.028,99	1.844.156,75	2.724,50	42.179.461,24	35.389.308,78	33.118.787,30
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	100.086.795,34	57.626,79	1.421.482,77	1,00	101.565.903,90	64.547.819,08	1.678.662,06	0,00	66.226.481,14	35.339.422,76	35.538.976,26
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	7.424.332,66	125.892,03	23.624,14	15.202,27	7.558.646,56	5.702.353,39	337.976,53	15.201,25	6.025.128,67	1.533.517,89	1.721.979,27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.985.517,26	853.764,66	788.891,55	1.205.532,52	12.422.640,95	8.675.322,96	733.637,48	1.185.636,48	8.223.323,96	4.199.316,99	3.310.194,30
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.939.737,74	4.061.549,14	-6.118.645,18	23.361,10	4.859.280,60	0,00	0,00	0,00	0,00	4.859.280,60	6.939.737,74
	241.401.115,38	5.334.618,65	-196,35	1.321.027,39	245.414.510,29	119.620.832,18	4.598.839,52	1.203.562,23	123.016.109,47	122.398.400,82	121.780.283,20
Finanzanlagen											
Beteiligungen	10.667.703,71	1.562,50	0,00	0,00	10.669.266,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.669.266,21	10.667.703,71
Sonstige Ausleihungen	657.692,55	23.958,43	0,00	18.654,20	662.996,78	0,00	0,00	0,00	0,00	662.996,78	657.692,55
	11.325.396,26	25.520,93	0,00	18.654,20	11.332.262,99	0,00	0,00	0,00	0,00	11.332.262,99	11.325.396,26
	258.876.313,11	5.588.305,10	0,00	1.483.691,01	262.980.927,20	123.403.963,51	4.953.755,89	1.347.249,20	127.010.470,20	135.970.457,00	135.472.349,60

2.8.2 Forderungsspiegel

Bezeichnung	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.494.853,86	513.256,24	2.628.617,52	5.636.727,62	3.360.396,61
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	883.793,90	0,00	0,00	883.793,90	1.364.696,10
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	1.249.177,29	0,00	0,00	1.249.177,29	498.244,73
Sonstige Vermögensgegenstände	1.088.907,51	0,00	0,00	1.088.907,51	975.613,13
	5.716.732,56	513.256,24	2.628.617,52	8.858.606,32	6.198.950,57

2.8.3 Eigenkapitalspiegel

Übersicht über alle Entwicklungen des Eigenkapitals

	Nettoposition und Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckgebundene und Sonderrücklagen	sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanz- gewinn/ -verlust	Gesamt- eigenkapital
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2020	74.287.863,12	0,00	361.585,49	544.990,45	451.764,25	3.176.157,78	78.822.361,09
Jahresüberschuss 2020	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.182.967,48	3.182.967,48
Ergebnisverwendung Stadt Rödermark 2019 *	0,00	829.423,67	0,00	0,00	0,00	-829.423,67	0,00
Ergebnisverwendung Stadt Rödermark 2020 *	0,00	4.111.977,26	0,00	0,00	0,00	-4.111.977,26	0,00
Umgliederung Anteile Dritter am Ergebnis 2020	0,00	0,00	0,00	0,00	51.926,77	-51.926,77	0,00
Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2020	74.287.863,12	4.941.400,93	361.585,49	544.990,45	503.691,02	1.365.797,56	82.005.328,57

* Abweichend von den Vorjahren werden die Jahresergebnisse 2019 und 2020 der Stadt Rödermark von insgesamt 4.941.400,93 € gemäß § 24 (1) i.V.m. § 46 (3) GemHVO direkt den Rücklagen aus Überschüssen zugeführt.

2.8.4 Sonderpostenspiegel

	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	planmäßige Auflösung	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonderposten aus öffentlichen Bereichen	9.318.168,04	3.034.616,92	68.604,19	484.290,65	11.799.890,12
Sonderposten aus nicht öffentlichen Bereichen	1.922.970,47	46.639,06	2,00	152.317,90	1.817.289,63
Sonderposten aus Beiträgen	2.527.045,81	8.000,00	0,00	278.456,34	2.256.589,47
	13.768.184,32	3.089.255,98	68.606,19	915.064,89	15.873.769,22

2.8.5 Rückstellungsspiegel

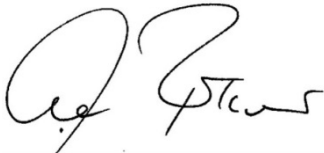
	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2020
Pensionsrückstellung	12.887.219,00	0,00	0,00	822.466,00	13.709.685,00
Altersteilzeit	39.976,00	0,00	0,00	78.306,00	118.282,00
Beihilfeverpflichtung	2.439.525,00	0,00	0,00	46.314,00	2.485.839,00
	15.366.720,00	0,00	0,00	947.086,00	16.313.806,00
<u>Steuerrückstellungen</u>					
Kreis- und Schulumlage	854.904,00	0,00	0,00	1.180.844,00	2.035.748,00
Vorsteuer Finanzamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	854.904,00	0,00	0,00	1.180.844,00	2.035.748,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>					
Überstunden	156.123,97	156.123,97	0,00	125.868,54	125.868,54
Urlaubsverpflichtung	761.864,83	761.864,83	0,00	783.248,92	783.248,92
Jubiläumswendung	36.171,00	0,00	0,00	676,00	36.847,00
Prüfungskosten	32.998,00	32.792,62	205,38	34.120,00	34.120,00
Abschlusskosten	20.500,00	7.892,46	12.607,54	20.000,00	20.000,00
Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	119.841,35	13.648,89	11.192,46	7.000,00	102.000,00
Aufbewahrungsverpflichtung unterlassene Instandhaltung	64.550,00	1.500,00	0,00	1.500,00	64.550,00
Gebührenaussgleich	74.877,24	47.048,40	27.828,84	112.800,00	112.800,00
sonstige	1.137.662,00	0,00	0,00	237.679,00	1.375.341,00
	1.412.243,55	265.838,39	261.045,26	708.346,20	1.593.706,10
	3.816.831,94	1.286.709,56	312.879,48	2.031.238,66	4.248.481,56
Summe Rückstellungen	20.038.455,94	1.286.709,56	312.879,48	4.159.168,66	22.598.035,56

2.8.6 Verbindlichkeitspiegel

Bezeichnung	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	1.495.710,53	6.147.423,10	16.569.832,44	24.212.966,07	23.270.847,01
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	60.685,36	0,00	0,00	60.685,36	47.285,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.116.754,17	0,00	0,00	2.116.754,17	2.114.831,82
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	28.630,60	0,00	0,00	28.630,60	37.326,82
sonstige Verbindlichkeiten	1.397.437,88	2.724.200,00	9.523.175,00	13.644.812,88	14.091.644,71
	5.099.218,54	8.871.623,10	26.093.007,44	40.063.849,08	39.561.935,70

Rödermark, den 30.09.2021

Stadt Rödermark
Magistrat



Jörg Rotter
Bürgermeister



Andrea Schülner
Erste Stadträtin

3 Konsolidierungsbericht

3.1 Konzern Stadt Rödermark

Die Konzernbilanz der Stadt Rödermark setzt sich aus dem Haushalt der Stadt Rödermark, sowie Ihren Beteiligungen „Kommunale Betriebe Rödermark“ und „Berufsakademie Rhein-Main-GmbH“ zusammen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden bereits im Anhang zum Gesamtabchluss unter Ziffer 2.2 „Konsolidierungskreis“ erläutert.

3.2 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Stadt Rödermark nimmt öffentliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung im Interesse der Allgemeinheit liegen. Zum einem erfüllt sie im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Aufgaben zur Förderung des Wohles ihrer Bürger, zum anderen ist sie aber auch durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet, übertragene Aufgaben des Bundes, z. B. Ordnungsverwaltung, durchzuführen.

Die sich aus den genannten Anforderungen ergebenden Aufgaben werden durch die Stadt Rödermark oder durch ihre Beteiligungen wahrgenommen.

3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen

Gemäß § 121 Abs. 1 HGO darf sich die Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Gemäß § 121 Abs. 2 HGO sind Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen, wenn

- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Gemeinden bereits vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden (§ 121 Abs. 1 HGO),
- die Gemeinde dazu gesetzlich verpflichtet ist sowie für Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie zur Deckung des Eigenbedarfs.

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der konsolidierten Organisationseinheiten, die Vermögensmassen sowie die in § 123a HGO für den Beteiligungsbericht beschriebenen Mindestangaben werden im nächsten Abschnitt dargestellt.

3.4 Übersicht über die konsolidierten Organisationen

3.4.1 Kommunale Betriebe Rödermark

Gegenstand des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Abwasser- u. Abfallbeseitigung - Führung des Betriebshofes - Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der von der Stadt Rödermark betriebenen Gebäude - Betrieb des Badehauses Rödermark - stadtinterne und sonstige Dienstleistungen
Gründung	01. Januar 2009
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach/Main, HRA 31997
Stammkapital	12.298.990,00 €
Beteiligungsverhältnis	100 %
Besetzung der Organe	<p>Betriebsleitung:</p> <p>Henkel, Petra, Betriebsleitung Geschäftsbereich A Mieth, Wolfgang, Betriebsleitung Geschäftsbereich B (bis 31. März 2020)</p> <p>Betriebskommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rotter, Jörg, (Vorsitzender), Bürgermeister - Beldermann, Brigitte, Stadtverordnete - Gensert, Michael, Stadtverordneter, seit 01.12.2019 - Hallmann, Matthias Dr., sachk. Bürger, seit 03.11.21 - Kühl, Oliver, sachkundiger Bürger - Kühne, Friedrich, sachkundiger Bürger, bis 02.05.21 - von der Lühe, Karin, Stadträtin - Menckhoff, Jürgen, Stadtverordneter - Reusch, Mona, Stadträtin - Schickel, Gerhard, Stadtverordneter - Schneider, Herbert, Stadtverordneter - Schultheis, Norbert, Stadtverordneter - Spieß, Michael, Stadtverordneter - Weber, Karlheinz - Vollmer, Kurt, Personalrat - Mathias, Daniel, Personalrat
Beteiligungen des Unternehmens	ENTEGA AG (ehemals HEAG Südhessische Energie AG)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark stellt die Abwasser- und Abfallbeseitigung sicher und ist für den städtischen Wohnungsbau verantwortlich.
Bezüge	Betriebsleitung: 123.091 € Betriebskommission: 1.684,20 €
Kreditaufnahmen	5.314.965,85 €
Voraussetzung zur wirtschaftlichen Betätigung	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

3.4.2 Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb einer Berufsakademie	
Gründung	27. Oktober 2008	
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach/Main, HRB 43780	
Stammkapital	35.000 €	
Beteiligungsverhältnis	- Stadt Rödermark	29.850 € (85,29 %)
	- Kreis Offenbach	5.150 € (14,71 %)
Besetzung der Organe	Geschäftsführer: Albrecht, Bernd	
	Aufsichtsrat:	
	- Rotter, Jörg, Bürgermeister (Vorsitzender)	
	- von der Lühe, Karin, Stadträtin	
	- Schultheis, Norbert, Kreistagsbeigeordneter	
	- Popp, Werner, Stadtrat	
	- Süß, Margot, Kreistagsbeigeordnete	
	- Gierszewski, Anna-Monika, Stadträtin	
	Gesellschafterversammlung:	
	- Schülner, Andrea, Erste Stadträtin	
	- Quilling, Oliver, Landrat	
Beteiligungen des Unternehmens	keine	
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Berufsakademie Rhein-Main bietet den regional ansässigen Unternehmen ein staatlich anerkanntes duales Studium im Bereich Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik und den Studiengang Internationale BWL und Außenwirtschaft sowie Weiterbildungsmaßnahmen an. Sie unterstützt die Unternehmen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Rödermark und des Kreises Offenbach.	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde	keine
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft	keine
Bezüge	240 € Aufsichtsrat je 30 € je Mitglied und Sitzung, außer dem AR- Vorsitzenden
Kreditaufnahmen	2.241.768,20 €
Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten	Patronatserklärung der Stadt Rödermark begrenzt auf 1.487.500 € zur finanziellen Absicherung des Studienbetriebes für die Dauer der Ausbildung der jeweils Studierenden. Ausfallbürgschaft der Stadt Rödermark für das Bankdarlehen in Höhe von 2.000.000 €
Voraussetzung zur wirtschaftlichen Betätigung	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

3.5 Übersicht über die nicht konsolidierten Organisationen

In dieser Übersicht werden die Beteiligungen ausgewiesen, die aufgrund der geringen Anteilsquote (unter 20%) nicht konsolidiert werden.

Name und Sitz des Unternehmens	Stammkapital/ Einlagen zum 31.12.20	Eigenkapital zum 31.12.20	Jahresergebnis 2020	Anteil Stadt
	€	€	€	%
Gruppenwasserwerk Dieburg, Babenhausen	26.328.341,57	29.166.120,88	907.233,41	16,00
Sparkassenzweckverband Dieburg, Groß-Umstadt		206.901.101,76	5.000.000,00	16,00
Holzkontor Darmstadt-Dieburg- Offenbach AöR	50.000,00	50.000,00	0,00	3,125

4 Lage- und Rechenschaftsbericht

4.1 Vorbemerkung

Gemäß § 51 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll weiterhin Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien abbilden. Auch sollen Vorgänge mit besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, aufgezeigt werden. Weiter soll der Rechenschaftsbericht auch die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken und wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen darstellen.

4.2 Lage der Kommunen allgemein

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona Krise. Alle anderen Themen sind für Bund, Länder und Kommunen in den Hintergrund getreten. Raum für politische Beratungen, zur Planung von neuen, erforderlichen Investitionen, war auf Grund der zumeist nicht möglichen Präsenzveranstaltungen nicht oder nur sehr eingeschränkt vorhanden.

Die weniger gewordenen und hinter den ursprünglichen Schätzungen stark zurückgebliebenen Steuereinnahmen mussten zumeist für Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus eingesetzt werden. Im Vordergrund standen Themen wie Betreuung von Schul- und Kindergartenkindern, Ermöglichen von möglichst großen Abständen bei allen Betreuungsformen, zeitweise Schließung von Kindergärten und Erstattung der gezahlten Kindergartenbeiträge an die Erziehungsberechtigten.

Mittlerweile hat sich die Situation stabilisiert. Nach anfänglichen Versuchen die Krise zu beherrschen, verbunden mit viel Improvisation, bestehen nunmehr wesentlich bessere Erfahrungswerte im Umgang mit der Pandemie. Vieles, wie z. B. das Tragen von Masken und die Abstandsregeln sind inzwischen zur Routine für die Bevölkerung geworden. Die steigenden Zahlen von geimpften und genesenen Bürgerinnen und Bürgern tragen ihrerseits zur Verbesserung der Situation bei. Viel Raum für Optimismus bleibt allerdings noch nicht.

Der Hessische Städte- und Gemeindebund teilt, basierend auf einer Mitteilung des Hessischen Ministeriums für Finanzen mit, dass „den Einbruch bei den kommunalen Steuererträgen nicht

alleine die Corona-Krise bewirkt hat. Massiven Einschnitt haben auch gesetzgeberische Entscheidungen des Bundesgesetzgebers bewirkt. Vor allem die Steuerrechtsänderungen sind es wohl, welche einen Erwartungseinbruch bei der Einkommensteuer im Verhältnis Steuerschätzung November 2020 zu März 2021 bewirkt haben.“²

Es werden Steuerausfälle in zweistelliger Milliardenhöhe durch das zweite Familienentlastungsgesetz, die Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge, das Jahressteuergesetz, das dritte Corona-Steuerhilfegesetz und ein Rundschreiben des Bundesfinanzministeriums zur Nutzung von Computerhard- und Software erwartet.

4.3 Entwicklung des Konzerns im Jahr 2020

Die Bilanzsumme des Konzerns Rödermark (164.911 T€) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8.688T€ erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich um 498 T€ erhöht (135.970 T€).

Im Bereich des Umlaufvermögens erfolgte eine Erhöhung von 8.166 T€ (28.400 T€). Dies resultiert aus einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Bankvermögen und Forderungen aus Investitionszuweisungen (7.764 T€).

Bei den Sonderposten erhöht sich der Betrag um 2.105 T€ (15.874 T€). Den planmäßigen Auflösungen in Höhe von 915 T€ sowie Abgänge von 69 T€ stehen Zugänge in Höhe von 3.089 T€ gegenüber.

Die Rückstellungen erhöhen sich um 2.560 T€. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung aus dem Finanzausgleich im Jahresabschluss der Stadt in Höhe von 1.181 T€ sowie eine Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 947 T€.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten in Höhe von 502 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus den Veränderungen im Bereich der Kreditaufnahme von 942 T€ sowie der Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten von 447 T€.

² Rundschreiben 0399-2021 Hessischer Städtetag

4.4 Wirtschaftliche Entwicklung der konsolidierten Organisationen (vor Konsolidierung)

4.4.1 Stadt Rödermark

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.112 T€ ab. Gegenüber dem geplanten Jahresüberschuss in Höhe von 78 T€ entspricht dies einer Ergebnisverbesserung um 5.172 %.

	2019	2020
Verwaltungsergebnis	-982 T€	-4.454 T€
Finanzergebnis	256 T€	466 T€
Ordentliches Ergebnis	-726 T€	-3.988 T€
Außerordentliches Ergebnis	-103 T€	-124 T€
Jahresergebnis	-829 T€	-4.112 T€

In den nächsten Jahren sind folgende Haushaltsansätze geplant:

	2021	2022
Verwaltungsergebnis	-362 T€	-381 T€
Finanzergebnis	323 T€	319 T€
Ordentliches Ergebnis	-39 T€	-62 T€
Außerordentliches Ergebnis	-59 T€	-59 T€
Jahresergebnis	-98 T€	-121 T€

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind nach den Personalaufwendungen der zweitgrößte Ausgabenfaktor.

Aufgrund der anhaltenden günstigen Zinslage hat sich die Zinsquote zum Vorjahr nicht verändert. Die Zinsentwicklung wird auch in den nächsten Jahren eine wesentliche Rolle bei der Veränderung der Zinslastquote spielen.

Entwicklung der Finanzlage

	2019	2020
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.982 T€	68.166 T€
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.973 T€	-60.517 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.009 T€	7.649 T€
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	936 T€	1.141 T€
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.921 T€	-3.395 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-2.985 T€	-2.254 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.400 T€	2.394 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-1.519 T€	-1.232 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	881 T€	1.162 T€
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.655 T€	1.876 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	10.500 T€	8.000 T€
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-1.656 T€	-1.757 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	-10.500 T€	-8.000 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungen	-1 T€	119 T€
Überschuss/Fehlbetrag des Haushaltsjahres	-95 T€	6.676 T€
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	2.928 T€	9.604 T€

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte ein Überschuss in Höhe von 7.649 T€ erzielt werden. Die hohen Einzahlungen im Bereich Gewerbesteuer und der gesetzlichen Umlagen konnten die höheren Auszahlungen in der laufenden Verwaltungstätigkeit im Wesentlichen abdecken.

Der Investitionsbereich verzeichnet einen Fehlbetrag in Höhe von 2.254 T€. Für die ordentliche Tilgung der laufenden Darlehen wurden 1.232 T€ ausgezahlt.

Der Finanzmittelbestand weist einen Betrag von 9.604 T€ aus.

Entwicklung der Vermögenslage

	2019	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	126.566	129.682	3.116
Umlaufvermögen	9.813	18.367	8.554
Eigenkapital	75.270	79.383	4.112
Jahresüberschuss	-829	-4.112	-3.283
Sonderposten	8.687	10.998	2.311
Rückstellungen	16.611	18.693	2.082
Verbindlichkeiten	32.621	35.491	2.870
PRAP	3.653	3.972	319
Bilanzsumme	136.843	148.537	11.694

Der Betrag des Anlagevermögens hat sich um 3.116 T€ erhöht. Es erfolgten Zugänge in Höhe von 5.302 T€. Diesen stehen Abgänge in Höhe von 289 T€ sowie Abschreibung als Werteverzehr in Höhe von 1.897 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen hat sich zum Vorjahr um 8.554 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen im Bereich Forderungen aus Zuweisungen sowie einer höheren Liquidität.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses um 4.112 T€.

Die Veränderung der Sonderposten resultiert aus den Zugängen im Bereich Investitionen und Beiträgen in Höhe von 2.992 T€ abzüglich der Auflösung über die Nutzungsdauer in Höhe von 613 T€ und Abgängen in Höhe von 68 T€.

Die Berechnung für den Jahresabschluss 2020 hat ergeben, dass eine Erhöhung der Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschulden in Höhe von 1.181 T€ Euro zu erfolgen hat. Des Weiteren wurde die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellung um 654 T€ erhöht.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus Darlehensaufnahmen und der Weiterleitung des Investitionszuschusses für den Kindertagesstättenneubau „An der Rodau“ an die Kommunalen Betriebe.

4.4.2 Kommunale Betriebe Rödermark

Allgemeines

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02. Dezember 2008 wurden die bestehenden Eigenbetriebe „Entsorgung und Dienstleistung“ und „Gebäudewirtschaft“ mit

Wirkung zum 01. Januar 2009 im Eigenbetrieb „Kommunale Betriebe“ der Stadt Rödermark zusammengefasst.

In ihrer Sitzung am 17. März 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung die erste Änderung der Satzung beschlossen, die am 27. März 2009 in Kraft getreten ist. Die Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark gliedern sich in fünf Geschäftsfelder:

- Durchführung der Abwasser- und der Abfallbeseitigung
- Führung des Betriebshofes
- Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der von der Stadt betriebenen Gebäude
- Betrieb des Badehauses Rödermark
- stadtinterne und sonstige Dienstleistungen

Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes KBR beträgt 12.298.990,00 €. Davon sind zugeordnet:

- den Einrichtungen Abwasserentsorgung	5.624.211,00 €
- den Einrichtungen Abfallentsorgung	40.903,00 €
- dem Bereich Betriebshof	1.533.876,00 €
- dem Bereich Gebäudewirtschaft	5.100.000,00 €

Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Wirtschaftsjahr 2020 erzielte der Eigenbetrieb insgesamt einen Jahresverlust von 1.107.751,64 €. Dieser gliedert sich auf die einzelnen Geschäftsfelder wie folgt:

Handelsrechtliches Ergebnis 2020

Abfall	Verlust	-360.958,31 €
Abwasserentsorgung	Gewinn	427.310,57 €
Badehaus	Verlust	- 434.648,92 €
Betriebshof	Verlust	- 379.260,54 €
Gebäudewirtschaft	Verlust	- 360.194,44 €
	Jahresverlust	-1.107.751,64 €

Im Geschäftsbereich Abfall ergibt sich eine Kostenunterdeckung bei der Entwicklung Gebührenaushleiches. Infolge gestiegener Abfallmengen entstand ein Mehraufwand der Entsorgungs- und Transportkosten.

Der Verlust im Badehaus resultiert im Wesentlichen aus der pandemiebedingten Schließung des Badehauses. Durch die achtmonatige Schließung konnten weniger Umsatzerlöse generiert werden.

Im Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft erhöhte sich bauliche Unterhaltung aufgrund von notwendigen und sicherheitsrelevanten Sanierungsarbeiten an den Bestandsgebäuden.

Zukünftige Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2021 für die Kommunalen Betriebe Rödermark sieht einen Jahresverlust von 1.978.150 € vor.

4.4.3 Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Die Berufsakademie konnte im Jahr 2020 wieder 175 neue Studierende in den Studiengängen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik immatrikulieren.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Überschuss in Höhe von 353 T€ ab. Die Umsatzrentabilität liegt mit 16,8 % (Vorjahr 12,2 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Erlöse betreffen im Wesentlichen Studiengebühren in Höhe von 1.575 T€ und öffentliche Zuschüsse in Höhe von 452 T€.

Die Bilanzsumme der GmbH hat sich um 288 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Liquide Mittel waren in Höhe von 3.700 T€ verfügbar. Dies entspricht einer Steigerung von 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Wirtschaftsplan 2021 weist einen Jahresüberschuss von 104 T€ aus.

4.5 Risikobewertung

4.5.1 Stadt Rödermark

Der vorliegende Jahresabschluss 2020, der trotz der Corona-Krise eine Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von rund 4,1 Millionen Euro zulässt, täuscht über den Ernst der Lage hinweg. Hatte Rödermark im Ergebnis 2019 noch 14,2 Millionen bei dem Aufkommen an der Gewerbesteuer, so wäre man in 2020 bei etwa 10,6 Millionen Euro gelandet. Die Corona-Hilfe des Landes für ausgefallene Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 2,9 Millionen Euro und enorme Nachzahlungen von Rödermärker Unternehmen in Höhe von 3,7 Millionen Euro haben die pandemiebedingten Ertragsausfälle und die erheblichen Mehraufwendungen mehr als kompensiert.

Diese Situation wird sich nicht wiederholen. Prognostiziert sind stark sinkende Steuereinnahmen gegenüber der Vorpandemiezeit. Derzeit geht man davon aus, dass das Steuerniveau aus dem Ergebnis 2019 erst im Jahr 2024 wieder erreicht werden kann. Das

bedeutet, dass die ursprünglich prognostizierten jährlichen Steuermehreinnahmen in Höhe von ca. drei bis sechs Prozent, nicht erzielt werden können. Ob eine Kompensation erfolgen kann bleibt abzuwarten. Eine Anpassung des Aufwands bei den Personal- und Sachkosten nach unten, ohne Reduzierung des Leistungsstandards, erscheint auf Grund der durch die Pandemie ausgelösten Extremsituation nicht möglich.

Bedingt durch den guten Jahresabschluss 2020, die damit verbundene Erhöhung der Rücklagen und die momentan gute Liquiditätsslage, wird der Haushaltsausgleich 2021 möglich werden.

Erst danach, da sind sich die Steuerschätzer sicher, werden die Folgen der Corona-Pandemie voll zum Ausdruck kommen. Die Jahre 2022 und 2023 werden auch für Rödermark die schwierigsten Jahre seit der Nachkriegszeit werden. Aus heutiger Sicht ist erst ab dem Jahr 2024 mit einer leichten Entspannung der Situation zu rechnen.

Im Bereich der Forderungen aus Steuern und Abgaben muss auch weiterhin verstärkt mit einem Forderungsausfall gerechnet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die privaten und gewerblichen Insolvenzen stark zunehmen, so dass in den Folgejahren mit einer weiteren Erhöhung der durchschnittlichen Forderungsausfälle zu rechnen ist.

Als weitere Faktoren, aus denen Verpflichtungen entstehen könnten, sind die Bürgschaften für die Berufsakademie Rhein-Main zu nennen. Hier besteht eine Patronatserklärung, damit der Betrieb der Berufsakademie im Insolvenzfall aufrechterhalten werden kann. Alle Studierenden sollen ihr begonnenes Studium zu Ende führen können. Weiterhin hat die Stadt Rödermark eine Bürgschaft in Höhe von zwei Millionen Euro für ein Darlehen zum Neubau der Berufsakademie übernommen.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen bei der Stadt Rödermark nicht, da diese Instrumente keine Anwendung finden.

4.5.2 Kommunale Betriebe Rödermark

Die Kommunalen Betriebe Rödermark zeichnen sich durch eine klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstruktur aus. Wesentliche Prozessabläufe der einzelnen Geschäftsfelder sowie die internen Zuständigkeiten sind in Organigrammen durch die Betriebsleitung fixiert.

Durch ein externes Beratungsbüro erfolgt eine laufende Organisationsberatung. Dieser Beratungsprozess dient der Prüfung, Entwicklung und einer möglichen Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation der Kommunalen Betriebe.

Die Risikosituation wird kontinuierlich im EDV-gestützten Risikomanagementsystem analysiert. Die wesentlichen Risiken werden im Hinblick auf mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanzielle Auswirkungen bewertet. Bei der Risikoanalyse werden die Risiken bewertet, kategorisiert, quantifiziert und entsprechende Ansprechpartner benannt. Die

Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich an die Betriebsleitung und die Risikoverantwortlichen. Im Rahmen der laufenden Risikobeobachtung werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst.

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken des Eigenbetriebes abgesichert und nach Bedarf den erhöhten Risiken angepasst werden. Für die Betriebsleiter bestehen Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen über jeweils 300.000 EUR Deckungssummen.

Ausfallrisiken aus offenen Forderungen bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen die Stadt bestehen. Zinsrisiken im Bereich der Verbindlichkeiten werden langfristig abgesichert.

Die Bereiche Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sind als Sondervermögen der Stadt weiterhin Hoheitsbetriebe. Entsprechend den Satzungen besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang. Gleichzeitig kann der Eigenbetrieb aufgrund der kommunalrechtlichen Vorschriften die zur Kostendeckung erforderlichen Gebühren erheben. Von daher besteht für die Abwasserentsorgung und die Abfallbeseitigung nur ein begrenztes Marktrisiko.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich für die Kommunalen Betriebe im Ergebnis 2020 finanziell ausgewirkt. Auch für das Jahr 2021 ist mit weiteren finanziellen Belastungen, vor allem im Geschäftsbetrieb Badehaus, zu rechnen.

Abfallentsorgung

Das Kalenderjahr wurde – neben den coronabedingten Einschränkungen – durch strukturelle und personelle Änderungen geprägt.

Infolge der Corona Epidemie stiegen die Abfallmengen (Restabfall +6%, Bioabfall +6%, Elektrogroßgeräte +25%, Sperrabfall +27%) und dadurch die Transport- und Entsorgungskosten deutlich an.

Die Einnahmen aus Abfallgebühren nahmen infolge gesteigerter Nutzung der Restabfallgefäße zu (+80.000 €). Die indexabhängigen Papiererlöse lagen leicht unter der Prognose. Da mit den Systembetreibern noch keine PPK-Mitbenutzung für den Anteil der Verkaufsverpackungen aus Papier vereinbart werden konnte, wurden – entgegen der Planung – 100% des Papierses gesammelt und verwertet, was sich auf den jeweiligen Konten durch höhere Erlöse bzw. Kosten beim Transport auswirkte.

Zur Einhaltung der Corona-Abstandsregeln wurden die Öffnungszeiten der Altstoffannahmestelle in der Kapellenstraße durch Erweiterung der Zeiten und einem zusätzlichen Annahmetag deutlich erweitert (+37% von 640 h/a auf 880 h/a). Hierfür wurde u.a. ein Sicherheitsdienst zur Einlassregulierung beauftragt. Die personellen Mehrkosten in

Höhe von 90.000 € (+150%) konnten größtenteils durch die niedrige Grünabfallmenge (-15%) kompensiert werden.

Eine Nach- und Neukalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2020 bis 2022 ist erfolgt. Diese Kalkulation beinhaltet eine Anpassung der Gebühren zum 1. Januar 2021.

Badehaus

Ziel des Badehauses ist es, ein breites Angebot für Vereine, Schulen und den Breitensport anzubieten, mit dem Schwerpunkt, dass alle Kinder in Rödermark im Badehaus schwimmen lernen können.

Von der Stadt Rödermark wird jährlich eine Verlustabdeckung von EUR 300.000 gezahlt. In den letzten Jahren konnte aufgrund von Optimierungen und einer Organisationsanpassung eine erhebliche Verminderung des Defizites erreicht werden. Im Jahr 2009 betrug das Defizit noch EUR -715.857, im Jahr 2020 wies das Badehaus ein Ergebnis von EUR -434.649 aus. Dies entspricht einer Defizitverbesserung von EUR 281.208.

Besonders erschwerend kam im Jahr 2020 hinzu, dass aufgrund der Corona-Pandemie das Badehaus für 8 Monate geschlossen werden musste. Dies führte zu einer erheblichen Erlösminderung. Die Mehrzahl der Mitarbeiter musste während der gesamten Schließzeit in Kurzarbeit.

Das Land Hessen hat ein Förderprogramm für Schwimmbäder (SWIM) aufgelegt. Es wurden diverse Maßnahmen wie z.B. die Erneuerung der Gebäudeleitstelle, die Steuerung des Blockheizkraftwerkes und die Erneuerung der Beleuchtung zur Förderung angemeldet, genehmigt und zum Teil umgesetzt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen im Außenbereich durchgeführt, damit diese für Besucher, Sportkurse und Veranstaltungen genutzt werden kann. Mit der Erneuerung eines Teilbereiches des dringend renovierungsbedürftigen Parkplatzes wurde in 2020 begonnen.

Gebäudewirtschaft

Der Immobilienbestand des Geschäftsfeldes Gebäudewirtschaft besteht aus 63 Immobilien - öffentliche Gebäude und Wohngebäude -, die technisch, kaufmännisch und infrastrukturell betreut werden.

Der Immobilienbestand des Geschäftsfelds Gebäudewirtschaft besteht aus 60 Immobilien - öffentliche Gebäude und Wohngebäude mit 166 Wohnungen - die technisch, kaufmännisch und infrastrukturell betreut werden. Die Gebäudewirtschaft leistet somit einen Beitrag zur Daseinsfürsorge für die Bürger der Stadt Rödermark.

Unter anderem wurde im Jahr 2020 der Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung „An der

Rodau“ für TEUR 2.886 fertiggestellt und bezogen. Darüber hinaus wurden weitere umfangreiche Maßnahmen an den bestehenden Immobilien durchgeführt.

Für das Badehaus wurden technische und bauliche Modernisierungen durchgeführt, die vom SWIM-Programm des Landes Hessen gefördert wurden.

Neben den investiven Projekten ist die Organisation der baulichen Unterhaltung des gesamten Gebäudebestandes ein Schwerpunkt des Geschäftsfeldes Gebäudewirtschaft. Hierbei müssen zur Vorbeugung gegen gravierende Schäden technische und organisatorische Maßnahmen geplant und umgesetzt werden. Infolge des Alters und der daraus resultierenden Sanierungen der Gebäude bzw. Erneuerungen von Gebäudebestandteilen treten zunehmend sicherheitsrelevante Mängel auf. Dies betrifft die bauliche Substanz ebenso wie die technischen Anlagen.

Als weiteres Geschäftsrisiko ist die aktuelle Corona-Pandemie zu sehen. Es ist noch nicht absehbar, welche zusätzlichen Aufwände bezüglich Reinigung und Haustechnik sich für die öffentlichen Gebäude diesbezüglich etablieren werden.

4.5.3 Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Erfolg der Berufsakademie Rhein-Main hängt auch weiterhin im Wesentlichen von folgenden zentralen Faktoren ab:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Konkurrenzsituation
- Politische Rahmenbedingungen

Aufgrund der steigenden, leistungsbedingten Exmatrikulationen, der kostenintensiven Rekrutierungsaktivitäten und der wachsenden Konkurrenz ist das Geschäft weiterhin sehr anspruchsvoll und zeitintensiv.

Die durch die fortschreitende Dauer der Pandemie verursachten wirtschaftlichen Schäden sind schwer zu prognostizieren. Sie werden sich branchenspezifisch unterschiedlich stark auswirken. Digital ausgerichtete Unternehmen gehören zu den Gewinnern. Diese Branchen leidet jedoch zunehmend unter Personalknappheit. Auf Grund der Diversifizierung ihres Studienangebotes und ihrer informationstechnischen Schwerpunktsetzungen, ist die BA insgesamt gut positioniert. Dennoch sind die pandemischen Folgen für verschiedene Branchen und die einhergehenden Auswirkungen auf den Studienbetrieb der BA nur schwer zu quantifizieren. Die Nähe zu den Unternehmen, die erfolgreiche Personalgewinnung, das breite Studienangebot mit IT-Fokus, die gute Qualität der Lehre, ein attraktiver Campus sowie die vertriebliche Stärke zeichnen die BA weiter aus und können helfen, die wirtschaftlichen

Diskontinuitäten im Sinne des Unternehmens zu nutzen.

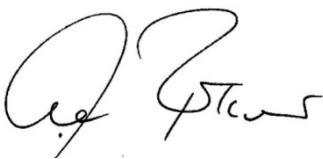
Kostenverpflichtungen können sich möglicherweise aus dem EU-Beihilferecht ergeben. So könnte die Patronatserklärung ein zusätzliches Risiko darstellen.

Es muss von Seiten der BA Rhein-Main sichergestellt werden, dass die Landeszuschüsse ausschließlich dem Zweckbetrieb "Studienbetrieb" zufließen. Ein ggf. erforderlicher Nachweis ist durch die monatliche Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) gegeben.

Die Berufsakademie Rhein-Main GmbH wird auch weiterhin ihr Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Berufsakademie legen. Die Risikofrüherkennung erfolgt durch eine ständige Markt- und Konkurrenzbeachtung.

Rödermark, den 30.09.2021

Stadt Rödermark
Magistrat



Jörg Rotter
Bürgermeister



Andrea Schülner
Erste Stadträtin